Linnich
l(i)ebenswerte Stadt an der Rur



Beteiligungsbericht 2021

der Stadt Linnich zum 31.12.2021

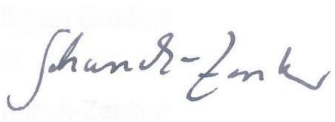
Vorwort

Durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF Einführungs-gesetz NRW – NKFEG NRW) müssen Gemeinden und Gemeindeverbände einen Beteiligungsbericht nach § 117 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) aufstellen.

Nach § 117 Abs. 1 GO NRW ist in den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116a GO NRW befreit ist, in dem Jahr ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Im Beteiligungsbericht ist ihre wirtschaftliche und nicht wirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Jahresabschluss beizufügen. Dieser Beteiligungsbericht wurde auf Datenbasis des Jahres 2021 von der Kämmerei erstellt.

Der Beteiligungsbericht enthält die Entwicklungen der kommunalen Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften des Jahres 2021. Grundlage sind die Unternehmensdaten der festgestellten Jahresabschlüsse.
Mit dem Beteiligungsbericht wird ein Überblick gegeben, an welchen Unternehmen die Stadt Linnich unmittelbar und mittelbar beteiligt ist und wie sich deren wirtschaftliche Lage darstellt.

Linnich, September 2026



(Schunck-Zenker)
Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen 4

2. Beteiligungsbericht 2021 5

2.1. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes 5
2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes 6

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Linnich 7

3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio 8
3.2. Beteiligungsstruktur 8
3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen 9
3.4. Darstellung der Beteiligungen im Einzelnen 10
3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Linnich zum 31. Dezember 2021 10
3.4.1.1. MILAN Kommunale Dienstleistungsgesellschaft mbH 11
3.4.1.2. EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH 14
3.4.1.3. Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH 18
3.4.1.4. GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH 22
3.4.1.5. Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich mbH 25
3.4.1.6. Förderschulzweckverband im Kreis Düren 28
3.4.1.7. Schulzweckverband Aldenhoven- Linnich 32
3.4.1.8. Entsorgungszweckverband Regio Entsorgung 35
3.4.1.9. Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale kdvz Rhein-Erft-Rur 39

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtliche auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2021

2.1. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Linnich hat am 29.08.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Linnich gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,

2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,

3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie

4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Linnich hat am … den Beteiligungsbericht 2021 beschlossen.

2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Linnich. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Linnich, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Linnich durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Linnich durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Linnich insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Linnich. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Linnich die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

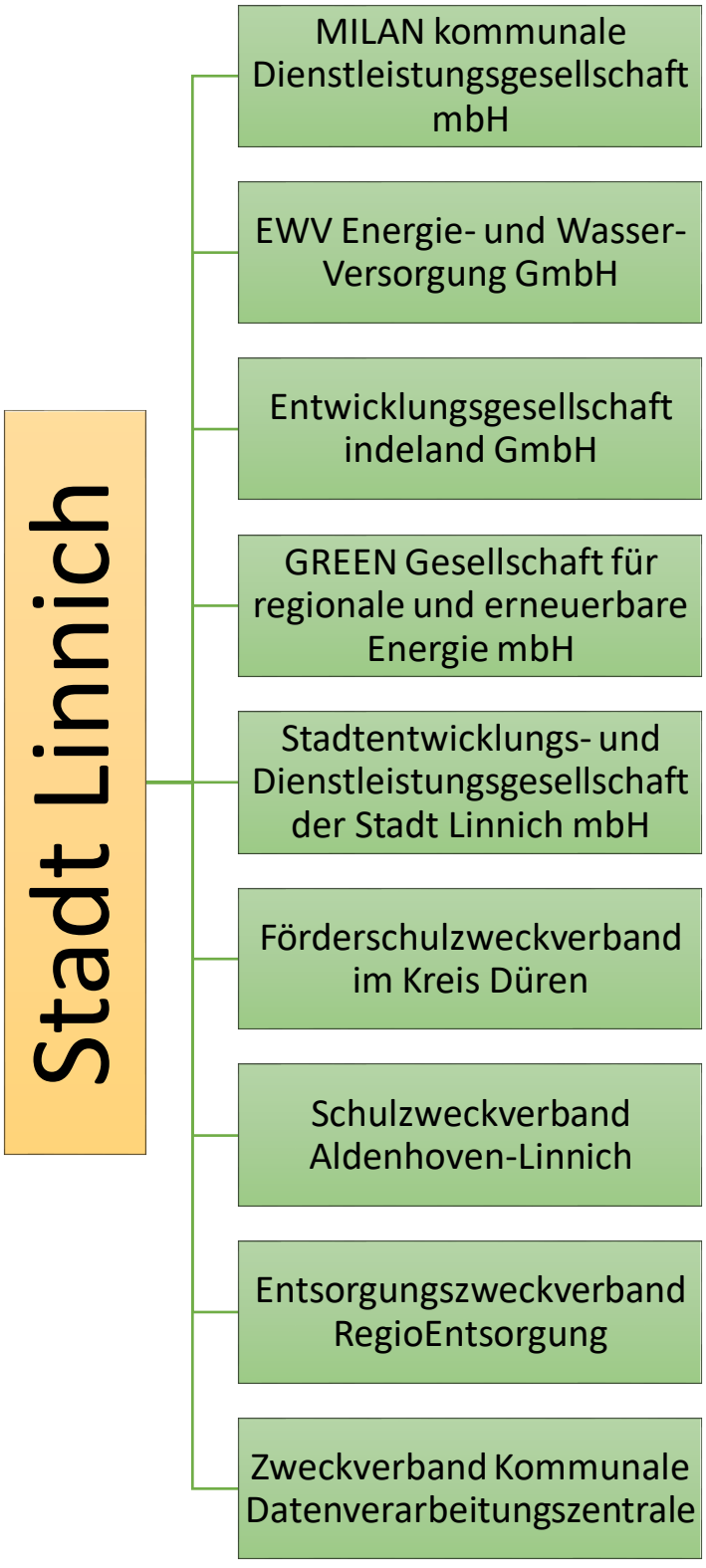
Hierzu kann die Stadt Linnich unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Linnich

Die Stadt Linnich ist zum 31.12.2021 an neun Unternehmungen beteiligt. Die Beteiligungen gliedern sich dabei auf in fünf Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung und vier Beteiligungen an Zweckverbänden.

Für die Beteiligungen der Stadt Linnich ergibt sich nachfolgende Gesamtübersicht:



3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Linnich gegeben.

3.2. Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Linnich mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Linnich am Stammkapital		Beteiligungsart
		EURO	EURO	%	
1	MILAN Kommunale Dienstleistungsgesellschaft mbH	62.500,00	6.250,00	10,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	- 70.000,00			
2	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	18.151.450,00	550,00	0,003	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 18.995.201,93			
3	Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH	25.000,00	2.250,00	9,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 261.664,45			
4	GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH	625.000,00	18.750,00	3,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 10.659,41			
5	Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich mbH	25.000,00	25.000,00	100,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 47.387,01			
6	Förderschulzweckverband im Kreis Düren	0,00	0,00	0,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 842.741,41			
7	Schulzweckverband Aldenhoven-Linnich	0,00	0,00	50,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	+ 26.542,49			
8	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	100.000,00	6.250,00	6,25	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	0,00			
9	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale kdvz Rhein-Erft-Rur	0,00	0,00	0,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	0,00			

3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2:

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Stadt Linnich

Hinweis: Die Entscheidung über die Wesentlichkeit ist von der Kommune unter Einbeziehung und Abwägung der örtlichen Kenntnisse und Gegebenheiten zu treffen. Somit wird vorliegend aufgrund der Bedeutung nur die Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich mbH dargestellt.

	gegenüber	**Stadt Linnich**	Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich mbH
Stadt Linnich	Forderungen		157.601,67
	Verbindlichkeiten		
	Erträge		157.601,67
	Aufwendungen		
Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich mbH	Forderungen		
	Verbindlichkeiten	157.601,67	
	Erträge		
	Aufwendungen	157.601,67	

3.4. Darstellung der Beteiligungen im Einzelnen

3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Linnich zum 31. Dezember 2021

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Linnich einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Linnich mehr als 50 % der Anteile hält,

- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Linnich mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.

- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Linnich geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,

- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Linnich zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Linnich gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Linnich dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1. MILAN Kommunale Dienstleistungsgesellschaft mbH

Sitz der Gesellschaft

Rathausstraße 8, 52382 Niederzier, Amtsgericht Düren HRB4481

Zweck der Beteiligung

Bündelung personeller Fachkompetenz sowie Erzielung wirtschaftlicher Vorteile und Synergieeffekte auf den Gebieten der allgemeinen Beschaffung und Bauauftragsvergabe.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand und Ziel des Unternehmens sind

a. die Erbringung von Dienstleistungen für ihre Gesellschafter, insbesondere im Bereich des Einkaufs von Waren und Dienstleistungen,
b. die Ausschreibung, Beschaffung, Vergabe von Planungs- und Bauleistungen,
c. die Bündelung von Nachfragen,
d. die Ausführung von Tätigkeiten, die den Ablauf, die Verwaltung, die Organisation und das Verfahren zu a.-c. betreffen und damit
e. die Wettbewerbsfähigkeit der an der Gesellschaft beteiligten Städte und Gemeinden zu verbessern und somit
f. das Gebot der Wirtschaftlichkeit optimal zu erfüllen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2021 62.500 €. An der Gesellschaft waren bis zum 31.12.2021 folgende Gesellschafterinnen beteiligt:

	Euro	**Prozent**
Gemeinde Inden	6.250,00	10
Gemeinde Niederzier	6.250,00	10
Gemeinde Merzenich	6.250,00	10
Stadt Heimbach	6.250,00	10
Stadt Nideggen	6.250,00	10
Gemeinde Hürtgenwald	6.250,00	10
Gemeinde Langerwehe	6.250,00	10
Gemeinde Nörvenich	6.250,00	10
Gemeinde Vettweiß	6.250,00	10
Stadt Linnich	**6.250,00**	**10**
	62.500,00	**100,00**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	82	55	27
Umlaufvermögen	1.139	1.116	23	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	53	13	40
				Verbindlichkeiten	1.004	1.050	-46
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	2	-2	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	**1.139**	**1.118**	**21**	**Bilanzsumme**	**1.139**	**1.118**	**21**

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	6.008	13.409	-7.401
2. sonstige betriebliche Erträge	1.727	-5.820	7.547
3. Materialaufwand	-7.490	-7.297	-193
4. Personalaufwand	-5	-3	-2
5. Abschreibungen			0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-307	-288	-19
7. Finanzergebnis	0	0	0
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	-67	1	-68
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-70	1	-71

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	7,22	4,94	2,29
Eigenkapitalrentabilität	-85,36	2,08	-87,44
Anlagendeckungsgrad 2	0	0	0
Verschuldungsgrad	1.219,92	1.901,47	-681,55
Umsatzrentabilität	-1,17	0,01	-1,18

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 war eine studentische Hilfskraft für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Zum 01.01.2021 wurden die Gesellschaften SüdKom und MILAN zur MILAN verschmolzen.
Die interkommunale Zusammenarbeit wurde somit auf zehn Kommunen (Städte Heimbach, Linnich und Nideggen sowie die Gemeinden Hürtgenwald, Inden, Langerwehe, Merzenich, Niederzier, Nörvenich und Vettweiß) mit dem Aufgabenportfolio der MILAN erweitert.

Der Geschäftsverlauf in 2021 war zufriedenstellend. Die Auftragsvergaben betrafen wie in den Vorjahren hauptsächlich den Bereich Bau.

Die Ergebnisverschlechterung des Jahresbetrags i.H.v. T€ 85 ist in erster Linie auf die Reduzierung des Rohgewinns zurückzuführen.
Ein Rückgang der von der Gemeinde Niederzier berechneten Personal- und Sachkosten verringerten die betrieblichen Aufwendungen, während niedrigere Bearbeitungsgebühren und die Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Verschmelzung das Jahresergebnis belasteten.

In 2021 wurden durch Nachverhandlungen T€ 42 eingespart, was eine Einsparquote von 1,23 % ausmacht. Außerdem wurden Optimierungen im Zusammenhang mit der jeweiligen Bauausführung bzw. den Dienst- und Lieferleistungen realisiert.

Es ergaben sich im laufenden Jahr keine finanziellen Engpässe. Das Geschäftskonto stand jederzeit im positiven Bereich.

Die mit der Verschmelzung verbundenen Kosten werden das Jahresergebnis 2022 noch geringfügig belasten. Nachhaltig wird in den Folgejahren aber aufgrund der Neuaufnahme von Gesellschaftern mit Jahresüberschüssen gerechnet.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.
Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer waren bis zum 17.02.2021 Herr Dirk Lauterbach und Herr Hermann Heuser. Seit dem 17.02.2021 wurde die Geschäftsführung von Herrn Stefan Schlaugat und Herrn Wolfgang Schüller übernommen.

Mitglied und gleichzeitig Vorsitzende der Stadt Linnich in der Gesellschafterversammlung ist Frau Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker.

3.4.1.2. EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Sitz der Gesellschaft

Willy-Brandt-Platz 2, 52222 Stolberg, Amtsgericht Aachen HRB 11501

Zweck der Beteiligung

Energie- und Wasserversorgung in der Städteregion Aachen und benachbarten Gebieten

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung in der Städteregion Aachen und benachbarten Gebieten, die Einrichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art sowie die Betriebsführung von Wassergewinnungs- und -versorgungsunternehmen, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen und die Beteiligungen an anderen Unternehmen dieser Art sowie die unmittelbare und mittelbare, rechtliche und tatsächliche Beteiligung an und Innehabung von allen damit im Zusammenhang stehenden Anlagen, Einrichtungen und dazugehöriger Infrastruktur, insbesondere Versorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.151.450,00 € und verteilt sich auf 19 Anteilseigner. Folgende Gesellschafter sind direkt beteiligt:

Gesellschafter	Anteil in Euro	Anteil in Prozent
Westenergie AG	9.750.450,00	53,717
Stadt Stolberg	2.591.650,00	14,278
Stadt Eschweiler	2.394.150,00	13,190
Städteregion Aachen	1.679.300,00	9,252
Kreis Heinsberg	687.950,00	3,790
Stadt Alsdorf	395.750,00	2,180
Stadt Würselen	358.350,00	1,974
Stadt Baesweiler	181.550,00	1,000
Kreis Düren	105.300,00	0,580
Gemeinde Roetgen	1.050,00	0,006
Gemeinde Simmerath	1.050,00	0,006
Stadt Monschau	550,00	0,003
Stadt Heinsberg	550,00	0,003
Gemeinde Aldenhoven	550,00	0,003
Gemeinde Inden	550,00	0,003
Gemeinde Langerwehe	550,00	0,003
Stadt Linnich	**550,00**	**0,003**
Gemeinde Niederzier	550,00	0,003
Stadt Geilenkirchen	550,00	0,003
Stadt Übach-Palenberg	550,00	0,003

Die **Westenergie AG, Essen**, ist mit einer Mehrheit von 53,72 % an der EWV GmbH beteiligt. Die Gesellschaft ist gem. § 271 Abs. 2 HGB ein mit der **E.ON SE, Essen**, verbundenes Unternehmen und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die RWE AG hält über eine Minderheitsbeteiligung an E.ON nur noch eine indirekte Finanzbeteiligung ohne operativen Einfluss.

Die EWV GmbH ist an folgenden Unternehmen mit mind. 20 Prozent beteiligt (§ 285 Nr. 11 HGB):

Name und Sitz	Höhe des Anteils der EWV am Kapital zum 31.12.2021 in %	Eigenkapital in TEUR
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Stolberg	100	1.511
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH, Stolberg	55,10	5.270
Regionetz GmbH, Aachen	49,20	296.214
Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG, Bergheim	49	1.872
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH, Stolberg	39,16	762
Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath	45	273
EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH, Baesweiler	45	34
EWV Baesweiler GmbH & Co. KG, Baesweiler	45	3.073
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler	24,9	6.078

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2021	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**		**2021**	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	154.049	154.819	-770	**Eigenkapital**	59.687	57.193	2.494
Umlaufvermögen	71.103	54.192	16.911	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	80.979	66.930	14.049
				Verbindlichkeiten	84.856	85.366	-510
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.296	1.308	-12	**Passive Rechnungsabgrenzung**	926	830	96
Bilanzsumme	**226.448**	**210.319**	**16.129**	**Bilanzsumme**	**226.448**	**210.319**	**16.129**

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	276.935	251.815	25.120
2. sonstige betriebliche Erträge	4.513	2.163	2.350
3. Materialaufwand	-219.940	-190.785	-29.155
4. Personalaufwand	-22.758	-23.419	661
5. Abschreibungen	-3.037	-2.727	-310
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.829	-24.187	-1.642
7. Finanzergebnis	10.622	9.139	1.483
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	20.506	21.999	-1.493
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	18.995	18.388	607

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	26,36	27,19	-0,83
Eigenkapitalrentabilität	31,82	32,15	-0,33
Anlagendeckungsgrad 2	93,83	92,08	1,75
Verschuldungsgrad	142,17	149,26	-7,10
Umsatzrentabilität	6,86	7,30	-0,44

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 254 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 250) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH profitiert von der weltwirtschaftlichen Erholung nach dem pandemiebedingt drastischen Einbruch in 2020. Die Nachfrage an Rohstoffen und Vorprodukten, begleitet durch einen Preisanstieg, hat sich nennenswert erhöht.
Diese Aufwärtsbewegung kennzeichnete die gesamte Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2021.
Die gestiegenen Netzentgelte und Beschaffungskosten wurden durch die sinkende EEG-Umlage großteils kompensiert.

Aufgrund des Extremhochwassers im Versorgungsgebiet der EWV entstanden hohe Sachschäden an den Anlagen der Energieverteilung und der Verwaltungszentrale der EWV.
Zur Deckung der Schäden wurde die Wiederaufbauhilfe in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2021 war das finanzielle Gleichgewicht der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH jederzeit gewährleistet. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird als stabil bewertet.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Dipl.- Ing., Dipl.- Wirt.- Ing. Manfred Schröder, Köln.
Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Tim Grüttemeier, StädteRegionsrat Aachen. Seine beiden Stellvertreter sind Dr. Stefan Küppers, Vorstand Westenergie AG, Essen, und Herr Thomas Kohlen, Betriebsratsvorsitzender der EWV GmbH. Die Stadt Linnich entsendet kein Mitglied in den Aufsichtsrat, da ihr Geschäftsanteil unter 12 Prozent liegt.
Mitglied der Stadt Linnich in der Gesellschafterversammlung ist Herr Jürgen Schütz, Herr Rudolf Ventrath (Stellvertreter).
Zur Beratung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in wichtigen Angelegenheiten wird ein Beirat gebildet. Die Mitglieder des Beirates werden von der Gesellschafterversammlung unter besonderer Berücksichtigung der Vertreter der von den Gesellschaftern versorgten Gebietskörperschaften berufen. Mitglied im Beirat für die Stadt Linnich ist Frau Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker.

3.4.1.3. Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bismarckstraße 16, 52351 Düren, Amtsgericht Düren HRB 5025

Zweck der Beteiligung

Ausschließliche und unmittelbare Verfolgung gemeinnütziger Zwecke

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist seit 2017 die Förderung von Volks- und Berufsbildung, Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz sowie Landschaftspflege, Jugend- und Altenhilfehilfe, Denkmalschutz und Denkmalpflege, des Sports, traditionellem Brauchtum, Heimatpflege und Heimatkunde, Wissenschaft und Forschung, Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens insbesondere durch das Eingehen und die Pflege von Partnerschaften sowie die Förderung des bürgerlichen Engagements im Zusammenhang mit den Unternehmensgegenständen der Entwicklungsgesellschaft indeland im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden.

Der Gesellschaftszweck wird auch durch die Beschaffung von Mitteln für andere gemeinnützige Körperschaften, die die Förderung der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecken verfolgen, und für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts (§ 58 Nr. 1 AO) im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden verwirklicht.

Die Gesellschaft führt auch eigene Projekte, die unmittelbar und ausschließlich den in § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages genannten steuerbegünstigten Zwecke dienen, durch, damit der Bereich und das Umfeld des Tagebaus Inden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikationen oder Investitionsmaßnahen geschehen.

Zur Mittelbeschaffung kann die Gesellschaft auch Zweckbetriebe oder wirtschaftliche Geschäftsbetriebe unterhalten sowie alle Maßnahmen ergreifen, die die Verwirklichung der vorstehend beschriebenen Zwecke sicherstellen.

Um sicher zu stellen, dass die vorstehend beschriebenen steuerbegünstigten Zwecke auch im weiteren Planungsverlauf Berücksichtigung finden, soll die Gesellschaft auch

- konzeptionelle Arbeiten i.S. des erstellten Masterplanes fortsetzen und weiterentwickeln;
- die Gesellschafter in künftigen Braunkohlenplanänderungsverfahren sowie bergrechtlichen Verfahren wie z.B. Rahmenbetriebsplan, Sonderbetriebspläne und Abschlussbetriebspläne, unterstützen;
- an Maßnahmen zum Standortmarketing sowie zur Beratung und Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen und Einrichtungen mitwirken.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 25.000 €. Folgende Gesellschafter sind direkt beteiligt:

	Anteil in EUR	Anteil in %
Kreis Düren	9.250,00	37
Gemeinde Aldenhoven	2.250,00	9
Gemeinde Inden	2.250,00	9
Gemeinde Niederzier	2.250,00	9
Gemeinde Langerwehe	2.250,00	9
Stadt Eschweiler	2.250,00	9
Stadt Jülich	2.250,00	9
Stadt Linnich	**2.250,00**	**9**
	25.000,00	**100**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2021	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**		**2021**	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.231	1.296	-65	**Eigenkapital**	3.758	3.497	261
Umlaufvermögen	2.152	1.755	397	**Sonderposten**	0	8	-8
				Rückstellungen	59	59	0
				Verbindlichkeiten	172	135	37
Aktive Rechnungsabgrenzung	615	679	-64	**Passive Rechnungsabgrenzung**	9	31	-22
Bilanzsumme	**3.998**	**3.730**	**268**	**Bilanzsumme**	**3.998**	**3.730**	**268**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.180	1.195	-15
2. sonstige betriebliche Erträge	391	484	-93
3. Materialaufwand	-6		-6
4. Personalaufwand	-646	-605	-41
5. Abschreibungen	-50	-37	-13
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-602	-546	-56
7. Finanzergebnis	0	0	0
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	267	491	-224
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	262	486	-224

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	94,01	93,74	0,26
Eigenkapitalrentabilität	6,96	13,91	-6,95
Anlagendeckungsgrad 2	319,26	280,28	38,98
Verschuldungsgrad	4,59	3,87	0,72
Umsatzrentabilität	22,17	40,70	-18,54

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 13) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH ist durch ihre Gemeinnützigkeit nur beschränkt abhängig von volks- und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, da ihr Unternehmenszweck in der Erfüllung der gemeinschaftlichen Ziele und nicht in der Gewinnerlangung liegt.

Durch die Pandemie fanden keine öffentlichen Veranstaltungen statt, zahlreiche Kommunikationspartner waren nicht oder nur mit starker Verzögerung erreichbar.

Aufgrund des Jahrhundert-Hochwassers wurde der Geschäftsverlauf der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH indirekt durch die Prioritätenverschiebung innerhalb der Kommunalverwaltungen zu Gunsten des notwendigen Krisenmanagements betroffen.

Die direkten Risiken für die Entwicklungsgesellschaft indeland sind überschaubar. Die finanzielle Basis ist bei weiterer aufwandsorientierter Weitsicht der Gesellschaft als gesichert anzusehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.
Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Jens Bröker.
Dem Aufsichtsrat gehören jeweils drei Mitglieder der Gesellschafter Kreis Düren, der Städte Eschweiler, Jülich, Linnich sowie der Gemeinden Aldenhoven, Inden, Langerwehe und Niederzier an.

Mitglieder der Stadt Linnich im Aufsichtsrat sind:
Frau Marion Schunck-Zenker
Frau Anja Tangerding
Herr Jürgen Schütz
Herr Hans-Friedrich Oetjen

Mitglied der Stadt Linnich in der Gesellschafterversammlung ist:
Herr Thomas Venrath
Herr Torsten Chalak (Stellvertreter)

3.4.1.4. GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH

Sitz der Gesellschaft
Willy-Brandt-Platz 2, 52222 Stolberg, Amtsgericht Aachen, HRB 17057

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten und der Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien unmittelbar und mittelbar für die Gesellschafter der Gesellschaft.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die GREEN strebt mit den Gesellschaftern und Fachpartnern die Schaffung eines regionalen Kompetenzzentrums für erneuerbare Energien an, in dem kommunale und regionale Interessen, innovative Ideen, interdisziplinäre Kräfte und fachliches Know-how gebündelt werden. Sie verschafft den Kommunen somit ein Instrument, interessante Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien zu identifizieren, diese zu planen und in ein regionales Energiekonzept strategisch einzubinden, um es anschließend mit regional ansässigen Unternehmen umzusetzen. Schwerpunktmäßig werden die Geschäftsfelder Wind und Photovoltaik bearbeitet.

Weitere Geschäftsfelder der GREEN könnten aus dem Immobilien- und Grundbesitz der Kommunen und deren Vermarktungspotenzial entstehen. So können Erneuerbare Energien zur Wärmeversorgung oder zur Stromerzeugung in kommunalen Liegenschaften eingesetzt werden. Dach- und sonstige Flächen der Kommunen kann die Gesellschaft erwerben oder pachten und somit z. B. das Entstehen von Bürgerenergieanlagen unterstützen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 625.000 €. Folgende Gesellschafter sind an der GREEN GmbH beteiligt:

	in Euro	in %
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	244.750,00	39,16
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	93.750,00	15,00
Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH	93.750,00	15,00
Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH	62.500,00	10,00
RurEnergie GmbH	31.250,00	5,00
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	18.750,00	3,00
Stadt Linnich	**18.750,00**	**3,00**
Gemeinde Roetgen	18.750,00	3,00
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	18.750,00	3,00
Stadt Stolberg	18.750,00	3,00
Gemeinde Aldenhoven	750,00	0,12
Kreis Heinsberg	750,00	0,12
Gemeinde Inden	750,00	0,12
Gemeinde Langerwehe	750,00	0,12
Gemeinde Niederzier	750,00	0,12
Gemeinde Selfkant	750,00	0,12
Gemeinde Titz	750,00	0,12
	625.000,00	**100,00**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2021	**2020**	**Veränderung 2020 zu 2021**		**2021**	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.136	1.213	-77	**Eigenkapital**	773	762	11
Umlaufvermögen	109	61	48	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	20	14	6
				Verbindlichkeiten	452	498	-46
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	**1.245**	**1.274**	**-29**	**Bilanzsumme**	**1.245**	**1.274**	**-29**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	153	150	2
2. sonstige betriebliche Erträge	0	1	-1
3. Materialaufwand	-12	-7	-5
4. Personalaufwand	0	-1	1
5. Abschreibungen	-59	-59	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-44	-43	-1
7. Finanzergebnis	2	-14	16
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	40	27	13
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	11	18	-7

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	62,08	59,82	2,25
Eigenkapitalrentabilität	1,38	2,33	-0,95
Anlagendeckungsgrad 2	107,85	103,83	4,02
Verschuldungsgrad	58,50	65,33	-6,83
Umsatzrentabilität	6,98	11,83	-4,85

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 0) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Aufgrund geänderter Umfeld-Entwicklungen, z.B. steigende Energiepreise und Bestrebungen nach mehr Klimaschutz, rücken für die GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH Projekte wie Windvorhaben „3 Kaiser Eichen“ und „Laufenburger Wald“ und Photovoltaikfreiflächen-Projekte in den Fokus.

Im abgeschlossenen Projektjahr wurden einige kommunale Liegenschaften bewertet und PV-Anlagen angeboten. Die sieben bestehenden PV-Anlagen speisten im Jahr 2021 insgesamt 570.335 kWh ein, was einem Erlös i.H.v. 145.000€ entspricht.

Die Wahrung des finanziellen Gleichgewichts war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung.
Der Geschäftsführer war bis zum 31.08.2021 Herr Axel Kahl, technischer Geschäftsführer der Regionetz GmbH, Aachen und ab dem 01.09.2021 Herr Christoph Wolfgang Hesse, Bereichsleiter Vertrieb und Prokurist der EWV, Leverkusen.
Ein Aufsichtsrat ist nicht bestellt.

Mitglied der Stadt Linnich in der Gesellschafterversammlung ist:
Herr Jürgen Schütz
Herr Heinz-Josef Schiffer (Stellvertreter)

3.4.1.5. Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich mbH

Sitz der Gesellschaft

Rurdorfer Straße 64, 52441 Linnich, Amtsgericht Düren, HRB 6612

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde gegründet, um für die Stadt Linnich städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen durchzuführen sowie Finanzmittel außerhalb des städtischen Haushaltes zu generieren und für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke zu verwenden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hauptgeschäftsfeld der Gesellschaft ist die Förderung der Eigentumsbildung weiter Kreise der Bevölkerung durch die Bereitstellung preiswerter Immobilien, die Stärkung der lokalen Wirtschaftsstrukturen durch ein Angebot von geeigneten Gewerbe- und Industrieflächen sowie die Verbesserung der örtlichen Lebensgrundlagen durch das Erbringen infrastrukturverbessernder Dienstleistungen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Linnich. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2021	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**		**2021**	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	85	85	0	**Eigenkapital**	327	279	48
Umlaufvermögen	1.158	645	513	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	752	402	350
				Verbindlichkeiten	166	51	115
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	2	0	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	**1.245**	**732**	**513**	**Bilanzsumme**	**1.245**	**732**	**513**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	583	125	458
2. sonstige betriebliche Erträge	-56	23	-79
3. Materialaufwand	-357	-25	-332
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-65	-60	-5
7. Finanzergebnis	49	-28	77
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	154	35	119
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	47	19	28

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	26,27	38,18	-11,91
Eigenkapitalrentabilität	14,49	6,79	7,70
Anlagendeckungsgrad 2	577,14	386,29	190,84
Verschuldungsgrad	50,91	18,12	32,78
Umsatzrentabilität	8,13	15,24	-7,11

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäfte werden im Wesentlichen von Bediensteten der Stadt Linnich gegen Ersatz von Personal- und Sachkosten geführt.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftstätigkeit der Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich mbH war im Jahr 2021 wesentlich von der Generierung weiterer Finanzmittel bestimmt. Das Augenmerk lag hier auf der Fortführung der Vermarktung der gutgeschriebenen sog. ÖKO-Punkte.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben aufgrund des auf Einzelmaßnahmen abzielenden Gesellschaftszwecks keinen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der SEG stellt sich aufgrund des Jahresüberschusses und der Vermehrung der liquiden Mittel als zufriedenstellend dar.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführerin der Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Linnich mbH ist Frau Marion Schunck-Zenker.

Der Aufsichtsrat wird für die Dauer der kommunalen Wahlperiode bestellt. Er hat sechs stimmberechtigte Mitglieder. Er besteht aus dem von der Bürgermeisterin vorgeschlagenen hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt und fünf Ratsmitgliedern (§ 8 Gesellschaftervertrag SEG).

Zum 31.12.2021 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Herr Hartmut Mandelartz	Vorsitzender
Herr Torsten Chalak	stellvertretender Vorsitzender
Frau Katharina Adams	
Herr Christoph Barzen	
Herr Hans Friedrich Oetjen	
Herr Volkmar Hensen	
Frau Dr. Sonja Bischoff (Stellvertreterin)	
Herr Ulrich Meuser (Stellvertreter)	
Herr Heinz Josef Schiffer (Stellvertreter)	
Herr Patrick Schunn (Stellvertreter)	
Herr Thomas Venrath (Stellvertreter)	

Die Gesellschafterversammlung besteht aus zwölf vom Stadtrat bestellten Vertretern und setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Helmut Foit
Herr Achim Grün
Herr Helmut Heidelberg
Herr Wilhelm Jumpertz
Herr Jan Meißner
Herr Ulrich Meuser
Herr Wilfried Sauer
Herr Heinz-Josef Schiffer
Frau Manuela Schiffer
Frau Marion Schunck-Zenker
Herr Patrick Schunn
Herr Alexander Wermeter

3.4.1.6. Förderschulzweckverband im Kreis Düren

Sitz der Gesellschaft
Düren

Zweck der Beteiligung

Wichtig ist allen Kommunen sowie dem Kreis Düren, den betroffenen Eltern und Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung von demographischem Wandel, Inklusion und Mindestgrößenverordnung möglichst lange eine Wahlmöglichkeit für eine wohnortnahe Beschulung in einer Förderschule zu erhalten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband ist ab dem 01.08.2020 Träger der Förderschulen

a. Schirmerschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung (LES) in Jülich
b. Bürgewaldschule (Standort Düren-Birkesdorf) mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung (LES) in Düren
c. Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung (LES) im Schulzentrum Athenée Royal in Düren (ehemals Erich Kästner Schule und Schule am Silberbach bzw. Dependance der Bürgewaldschule)
d. Stephanusschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Jülich-Selgersdorf
e. Christophorus-Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Düren

An den Förderschulen LES werden in der Primar- und Sekundarstufe I Schüler/innen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung und in der Primarstufe Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sprache beschult, die ihren Wohnort im Verbandsgebiet haben.
An den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden in der Primar- und Sekundarstufe I Schüler/innen mit dem entsprechenden Förderschwerpunkt beschult, die ihren Wohnort im Verbandsgebiet haben.
In Erfüllung dieser Aufgaben hat der Zweckverband die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude sicher zu stellen und die dafür erforderlichen Mittel bereitzustellen. Diesbezüglich bedient sich der Zweckverband der Geschäftsbesorgung durch die Kreisverwaltung Düren, Zentrales Gebäudemanagement. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen und zur Erzielung von Synergieeffekten werden die betreffenden Schulgebäude grundsätzlich in die Großkundenverträge des Kreises Düren aufgenommen oder, falls erforderlich, Neuverträge zu Großkundenkonditionen durch die Kreisverwaltung abgeschlossen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Zweckverband ist nicht mit Stammkapital ausgestattet.

Im Rahmen der Errichtung des Förderschulzweckverbandes im Kreis Düren haben die Städte Jülich und Düren sowie der Kreis Düren folgende Bilanzpositionen eingebracht, aus denen sich das Eigenkapital des Zweckverbands gebildet hat:

	Stadt Jülich	Stadt Düren	Kreis Düren
Anlagevermögen	12.806.762,53 €	5.814.465,70 €	36.848.424,43 €
Sonderposten	0,00 €	0,00 €	-7.010.151,57 €
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-10.906.353,89 €	0,00 €	-10.291.713,64 €
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-1.319.300,70 €	-4.722.186,38 €	-4.704.764,59 €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-633.915,36 €	0,00 €	0,00 €
Anteil Eigenkapital	**-52.807,42 €**	**1.092.279,32 €**	**14.841.794,63 €**

Mitglieder des Zweckverbands sind die Städte Düren, Heimbach, Jülich, Linnich und Nideggen, die Gemeinden Aldenhoven, Hürtgenwald, Inden, Kreuzau, Langerwehe, Merzenich, Niederzier, Nörvenich, Titz und Vettweiß sowie der Kreis Düren.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2021	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**		**2021**	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	50.049	50.512	-463	**Eigenkapital**	19.892	19.050	842
Umlaufvermögen	4.598	3.608	990	**Sonderposten**	6.259	6.259	0
				Rückstellungen	66	92	-26
				Verbindlichkeiten	24.200	25.230	-1.030
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	9	-6	**Passive Rechnungsabgrenzung**	4.233	3.498	735
Bilanzsumme	**54.650**	**54.129**	**521**	**Bilanzsumme**	**54.650**	**54.129**	**521**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	9.053	8.417	636
2. sonstige betriebliche Erträge	376	299	77
3. Materialaufwand	-3.876	-3.955	79
4. Personalaufwand	-843	-742	-101
5. Abschreibungen	-1.051	-1.026	-25
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.727	-2.167	-560
7. Finanzergebnis	-89	-96	7
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	843	730	113
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	843	730	113

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	36,40	35,19	1,21
Eigenkapitalrentabilität	4,24	3,83	0,40
Anlagendeckungsgrad 2	88,10	87,66	0,44
Verschuldungsgrad	121,65	132,44	-10,79
Umsatzrentabilität	9,31	8,68	0,63

Personalbestand

Es ist zu unterscheiden zwischen eingestelltem Personal beim Förderschulzweckverband und Personal, welches beim Kreis Düren eingestellt und zur Dienstleistung an den Zweckverband abgeordnet ist. Der Förderschulzweckverband hat zum 31.12.2021 insgesamt 21 Mitarbeiter*innen. Hiervon arbeiten insgesamt sieben Mitarbeiter*innen in Vollzeit und 14 Mitarbeiter*innen in Teilzeit. Weiterhin gibt es insgesamt 30 Mitarbeiter*innen, die in den Schulen ihren Bundesfreiwilligendienst leisten, sowie eine Jahrespraktikantin. Mitarbeiter*innen des Kreises Düren, die in den nächsten Jahren die Regelaltersgrenze erreichen, werden durch neu einzustellende Mitarbeiter*innen des Förderschulzweckverbandes ersetzt.

Geschäftsentwicklung

Mit dem Haushalt 2021 wurde für das Jahr 2021 sowohl ein ausgeglichener Gesamtergebnisplan als auch ein ausgeglichener Gesamtfinanzplan durch die Zweckverbandsversammlung beschlossen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen verläuft seit der Gründung konstant bzw. leicht steigend.
Die für die zukünftigen Jahre prognostizierte Entwicklung zeigt diesen Trend ebenfalls auf.

Durch die Corona-Pandemie ist weiterhin mit einer erhöhten Belastung vor allem im Bereich Schülerbeförderung und Umsetzung der Hygienekonzepte zu rechnen.
Ebenfalls belastet der Ukraine Krieg aufgrund von unsicherer Erdgasversorgung die zukünftigen Haushalte der Kommunen und des Förderschulzweckverbandes.

Aus der Umsetzung des Rechtsanspruchs eines Kindes auf Förderung in einer Tageseinrichtung können sich für den Förderschulzweckverband weitere Veränderungen ergeben.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Schulverbandsversammlung und der Schulverbandsvorsteher.
Die Schulverbandsversammlung besteht aus je drei Vertretern je Verbandsmitglied.

Mitglieder in der Schulverbandsversammlung für die Stadt Linnich waren in 2021:
Frau Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker
Herr Achim Grün
Frau Manuela Schiffer
Herr Volkmar Hensen (Stellvertreter)
Frau Anne Krewald (Stellvertreterin)
Frau Anja Tangerding (Stellvertreterin)

3.4.1.7. Schulzweckverband Aldenhoven- Linnich

Sitz der Gesellschaft

Aldenhoven

Zweck der Beteiligung

Sicherstellung der schulischen Versorgung im Sekundarbereich für beide Kommunen

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der kommunalen Schulentwicklungsplanung wurde durch die Gemeinde Aldenhoven und die Stadt Linnich ein Schulzweckverband gegründet mit dem Ziel, die schulische Versorgung im Sekundarbereich für beide Kommunen sicherzustellen. Der Verband hat die Aufgabe, die von ihm getragene Gesamtschule mit den Teilstandorten Aldenhoven und Linnich so zu führen, zu organisieren und auszustatten, dass die einschlägigen Vorschriften des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen und der dazu bestehenden Durchführungsbestimmungen erfüllt werden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Zweckverband ist nicht mit Stammkapital ausgestattet. Verbandsmitglieder sind die Gemeinde Aldenhoven und die Stadt Linnich.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2021	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**		**2021**	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	**Eigenkapital**	0	0	0
Umlaufvermögen	283	212	71	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	18	18	0
				Verbindlichkeiten	273	228	45
Aktive Rechnungsabgrenzung	8	34	-26	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	**291**	**246**	**45**	**Bilanzsumme**	**291**	**246**	**45**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	800	608	192
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3. Materialaufwand	-706	-564	-142
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-67	-69	2
7. Finanzergebnis	0	0	0
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	27	-25	52
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	27	-25	52

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad 2	0,00	0,00	0,00
Verschuldungsgrad	0,00	0,00	0,00
Umsatzrentabilität	3,32	-4,11	7,43

Personalbestand

Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal.

Geschäftsentwicklung

Das Vermögen des Zweckverbandes besteht ausschließlich aus dem Umlaufvermögen.
Dieses besteht sowohl aus öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen sowie aus dem Bestand liquider Mittel.

Dem Vermögen auf der Aktivseite stehen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber.

Die vereinnahmte Landeszuweisung aus dem „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona“ wird in den Folgejahren entsprechend den Aufwendungen ertragswirksam aufgelöst.

Eine Aufnahme von Liquiditäts- und Investitionskrediten ist nicht erforderlich.
Die Finanzierung erfolgt stets ausschließlich über die Verbandsumlage.
Somit bestehen keine finanziellen Risiken für den Schulzweckverband Aldenhoven-Linnich.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung besteht aus 12 Vertretern der Verbandsmitglieder, hiervon entfallen sechs Mitglieder auf die Stadt Linnich. Verbandsvorsteher ist Bürgermeister Ralf Claßen.

Mitglieder in der Schulverbandsversammlung für die Stadt Linnich waren in 2021:
Frau Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker
Frau Annegret Krewald
Herr Achim Grün
Herr Ulrich Meuser
Frau Manuela Schiffer
Herr Stefan Wenders
Herr Volkmar Hensen (Stellvertreter)
Frau Heidi Oetjen (Stellvertreterin)
Herr Hans-Friedrich Oetjen (Stellvertreter)
Herr Torsten Chalak (Stellvertreter)
Frau Anja Tangerding (Stellvertreterin)
Frau Sandra Leipertz (Stellvertreterin)

3.4.1.8. Entsorgungszweckverband Regio Entsorgung

Sitz der Gesellschaft

Mariadorfer Straße 4, 52249 Eschweiler

Zweck der Beteiligung

Erfüllung der Aufgaben aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Stadt Linnich

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die 16 Gesellschafter (Mitgliedskommunen) haben in unterschiedlichem Umfang dem Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung (ZRE) ihre Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger - das Sammeln und Transportieren von Abfällen - mit befreiender Wirkung übertragen.

Der ZRE hat, ebenfalls mit befreiender Wirkung, diese Aufgaben zur operativen Erledigung an sein 100 %iges Kommunalunternehmen, die RegioEntsorgung AöR, übertragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gem. § 15 Nr. 2 der Satzung ist das Stammkapital des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung abhängig von der Zahl der Verbandsmitglieder.

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

	Kapitalanteil
Stadt Würselen	6.250,00 €
Stadt Linnich	**6.250,00 €**
Gemeinde Langerwehe	6.250,00 €
Gemeinde Inden	6.250,00 €
Stadt Alsdorf	6.250,00 €
Stadt Herzogenrath	6.250,00 €
Gemeinde Simmerath	6.250,00 €
Gemeinde Roetgen	6.250,00 €
Stadt Baesweiler	6.250,00 €
Stadt Stolberg	6.250,00 €
Stadt Eschweiler	6.250,00 €
Gemeinde Niederzier	6.250,00 €
Stadt Nideggen	6.250,00 €
Stadt Monschau	6.250,00 €
Gemeinde Vettweiß	6.250,00 €
Stadt Heimbach	6.250,00 €
Gesamt	**100.000,00 €**

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	25	25	0	Eigenkapital	100	100	0
Umlaufvermögen	2.970	1.552	1.418	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	7	8	-1
				Verbindlichkeiten	2.888	1.469	1.419
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	**2.995**	**1.577**	**1.418**	**Bilanzsumme**	**2.995**	**1.577**	**1.418**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	25.369	25.875	-506
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3. Materialaufwand	-25.346	-25.858	512
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-22	-16	-6
7. Finanzergebnis	-1	-1	0
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	0	0	0
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	3,34	6,34	-3,00
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad 2	11.952,72	6.277,33	5.675,39
Verschuldungsgrad	2.888,18	1.469,33	1.418,85
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Der Entsorgungszweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch die RegioEntsorgung AöR erledigt.

Geschäftsentwicklung

Die Umsätze in der Entsorgungsbrache weisen eine jährlich steigende Tendenz auf.
Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten in der Entsorgungswirtschaft weiter zu.
Langfristig wird davon ausgegangen, dass sich dieser steigende Trend fortsetzt.

Mit der 7. Änderungssatzung für das Kommunalunternehmen RegioEntsorgung AöR wurde das Entsorgungsuntermehmen an die Verbandssatzung sowie an kommunalverfassungsgesetzliche Änderungen angepasst.

Die erhobenen Umlagen an die Mitgliedskommunen decken die spezifischen Kosten des Entsorgungszweckverbandes.
Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.
Zum Verbandsvorsteher ist seit dem 16.11.2020 Herr Bürgermeister Jorma Klauss, Roetgen, bestellt.
Stellvertretender Verbandsvorsteher ist seit dem 16.11.2020 Herr Bürgermeister Joachim Kunth, Vetweiß.
Die Wahlen erfolgen in zweieinhalbjährigem Rhythmus. Die letzte Wahl für die Amtszeit 2020-2023 fand in der Sitzung am 16.11.2020 statt. Beide Ämter wurden neu besetzt, auch bedingt durch die Kommunalwahlen vom 13. September bzw. Stichwahlen vom 27. September 2020.

Die Verbandsversammlung besteht aus 16 Vertretern der Verbandsmitglieder und setzt sich wie folgt zusammen:

Roger Nießen, Würselen,
Bürgermeister der Stadt Würselen
(Vorsitzender der Verbandsversammlung)

Marion Schunck-Zenker, Linnich,
Bürgermeisterin der Stadt Linnich
(Stellvertr. Vorsitzende der Verbandsversammlung)

Patrick Haas, Stolberg,
Bürgermeister der Stadt Stolberg

Jorma Klauss, Roetgen,
Bürgermeister der Gemeinde Roetgen

Nadine Leonhardt, Eschweiler,
Bürgermeisterin der Stadt Eschweiler

Dr. Benjamin Fadavian, Herzogenrath,
Bürgermeister der Stadt Herzogenrath

Peter Münstermann, Langerwehe,
Bürgermeister der Gemeinde Langerwehe

Bernd Goffart, Simmerath,
Bürgermeister der Gemeinde Simmerath

Frank Rombey, Niederzier,
Bürgermeister der Gemeinde Niederzier

Pierre Froesch, Baesweiler,
Bürgermeister der Stadt Baesweiler

Stefan Pfennings, Inden,
Bürgermeister der Gemeinde Inden

Alfred Sonders, Alsdorf
Bürgermeister der Stadt Alsdorf

Marco Schmunkamp, Nideggen,
Bürgermeister der Stadt Nideggen

Joachim Kunth, Vettweiß,
Bürgermeister der Gemeinde Vettweiß

Silvia Mertens, Monschau,
Bürgermeisterin der Stadt Monschau

Jochen Weiler, Heimbach,
Bürgermeister der Stadt Heimbach

3.4.1.9. Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale kdvz Rhein-Erft-Rur

Sitz der Gesellschaft

Bonnstraße 16-18, 50226 Frechen

Zweck der Beteiligung

IT-Dienstleistung für 33 Kommunalverwaltungen in den Kreisen Düren, Euskirchen und dem Rhein-Erft-Kreis

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die kdvz Rhein-Erft-Rur ist als kommunaler Zweckverband IT-Dienstleister für 33 Kommunalverwaltungen in den Kreisen Düren, Euskirchen und Rhein-Erft-Kreis. Die Bereitstellung von Fachanwendungen sowie eines hochperformanten und ausfallsicheren Netzes gehören ebenso zu ihrem Kerngeschäft wie der Betrieb eines professionellen Rechenzentrums. Die Evaluation neuer Technologien, Consultingleistungen und ein umfassender IT-Support bilden zusätzliche Tätigkeitsschwerpunkte. Der Zweckverband bedient neben den Verbandsmitgliedern auch weitere Kunden mit Leistungen aus seinem Produktportfolio.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Zweckverband ist nicht mit Stammkapital ausgestattet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2021	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**		**2021**	**2020**	**Veränderung 2021 zu 2020**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	21.734	21.419	315	**Eigenkapital**	1.227	1.227	0
Umlaufvermögen	3.444	2.071	1.373	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	20.414	19.547	867
				Verbindlichkeiten	4.745	3.621	1.124
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.208	905	303	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	**26.386**	**24.395**	**1.991**	**Bilanzsumme**	**26.386**	**24.395**	**1.991**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	21.767	20.128	1.639
2. sonstige betriebliche Erträge	72	270	-198
3. Materialaufwand	-3.036	-2.942	-94
4. Personalaufwand	-9.623	-9.640	17
5. Abschreibungen	-1.653	-1.513	-140
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.504	-6.271	-1.233
7. Finanzergebnis	-23	-31	8
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	0	1	-1
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	4,65	5,03	-0,38
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad 2	27,48	22,63	4,85
Verschuldungsgrad	386,72	295,05	91,67
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 116) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Für den Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale kdvz Rhein-Erft-Rur sind die Herausforderungen im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung komplexer und die Betreuung von Fachanwendungen aufwendiger geworden.

Die Netzversorgung der Verbandsmitglieder ist ein zentrales Kerngeschäft der kdvz Rhein-Erft-Ruhr. Im Jahr 2021 wurde ein verbandsweites Richtfunknetz aufgebaut.
Durch die Flutfolgen ist es im Verbandsgebiet zu zahlreichen Netzwerkausfällen gekommen. Einzelne Verwaltungen und Außenstellen wurden kurzfristig über eine Ersatzanbindung versorgt.

Ein weiteres Kerngeschäft stellt die hoch performante IT-Infrastruktur dar. Das stetige Wachstum begründet sich durch den steigenden Umfang hinsichtlich Hard- und Software, Sicherheit, Verfügbarkeit sowie Personaleinsatz.

Das Umsatzwachstum, das die kdvz Rhein-Erft-Ruhr bereits in den vorangegangenen Jahren verzeichnen konnte, setzt sich wie prognostiziert auch im Jahr 2021 fort.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird eine weitere Geschäftsausweitung vorausgesehen. Die Leistungserhöhung wird sich einerseits auf die Anwendungsbereiche Personalabrechnung, Einwohnerwesen und Dokumentenmanagement auswirken und andererseits durch eine weitere Zentralisierung beim Hosting von Applikationen vorangetrieben.
Außerdem wird das richtungsweisende Projekt der Verlagerung des Rechenzentrums an zwei hochverfügbare Standorte im Jahr 2022 in seine Endphase eintreten. Die Projektfortschritte sind zeitlich und finanziell insgesamt im Plan.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsteher.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme und entsendet einen Vertreter.

Der Verwaltungsrat besteht gemäß § 8 der Satzung des Zweckverbandes aus dem Verbandsvorsteher, dessen beiden Stellvertretern und je fünf Vertretern aus den Gebieten der Kreise Düren, Euskirchen und dem Rhein-Erft-Kreis. Für die letztgenannten sind Vertreter zu wählen.

Der Verwaltungsrat setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Verbandsvorsteher:	Herr Dr. Patrick Lehmann, Frechen – 1. Beigeordneter
Stellv. Verbandsvorsteher:	Herr Axel Fuchs, Jülich - Bürgermeister
	Herr Ingo Hessenius, Kreis Euskirchen - Kreiskämmerer

Verbandsversammlung:

Mitglieder	**stellv. Mitglieder**
Kreis Düren	
Frau Schunck-Zenker, Linnich - Bürgermeisterin	Herr Dr. Czech, Nörvenich – Bürgermeister
Herr Frantzen, Titz – Bürgermeister	Herr Kunth, Vettweiß – Bürgermeister
Herr Eßer, Kreuzau – Bürgermeister	Herr Claßen, Hürtgenwald – Bürgermeister
Herr Claßen, Aldenhoven – Bürgermeister	Herr Pfennings, Inden – Bürgermeister
Herr Gelhausen, Merzenich - Bürgermeister	Herr Schmunkamp, Nideggen, Bürgermeister
Rhein-Erft-Kreis	
Herr Spürck, Kerpen – Bürgermeister	Frau Weitzel, Erftstadt – Bürgermeisterin
Herr Breuer, Hürth – Bürgermeister	Herr Schiffer, Brühl – Beigeordneter
Herr Berger, Bergheim – 1. Beigeordneter	Herr Solbach, Bedburg – Bürgermeister
Herr Freytag, Brühl – Bürgermeister	Herr Esser, Wesseling – Bürgermeister
Herr Vogel, Bergheim – Kreisdirektor	Herr Mießeler, Bergheim – Bürgermeister
Kreis Euskirchen	
Herr Hürtgen, Zülpich – Bürgermeister	Herr Voigt, Zülpich – Beigeordneter
Herr Crump, Nettersheim – Bürgermeister	Herr Westerburg, Hellenthal – Bürgermeister
Frau Preiser-Marian, Bad Münstereifel – Bürgermeisterin	Herr Reidenbach, Bad Münstereifel – Stellvertret.
Herr Esser, Kall – Bürgermeister	Herr Lembach, Dahlem – Bürgermeister
Frau Horst, Weilerswist – Bürgermeisterin	Herr Eskes, Weilerswist – Beigeordneter